

Musik

Musik war und ist bei allen Völkern und zu allen Zeiten ein wesentlicher Bestandteil menschlichen Lebens und eine der Grundformen menschlicher Äußerung. Die Musik spricht über Gefühl und Verstand hinaus jeden Menschen in seiner Ganzheit an. Sie ist die Sprache, die von den Menschen überall auf der Welt verstanden wird, und besitzt die Kraft, bei ihrer Ausübung die Menschen zu einer Gemeinschaft zusammenzuführen. Die Allgegenwart der Musik in der heutigen Zeit ist nur ein Gesichtspunkt, der den Realschüler nach dem Wesen der Musik, ihrer Zusammensetzung und ihrer Bedeutung als unverzichtbarer Bestandteil des Weltbildes und des Lebens fragen lässt.

Bildung und Erziehung

Durch die intensive Beschäftigung mit Musik lassen sich die emotionalen und rationalen wie auch die psychomotorischen Kräfte der Schüler in gleicher Weise aktivieren und weiter entwickeln. Das Fach Musik in der Realschule will die Schüler mit der Vielfalt des musikalischen Kulturguts und den Möglichkeiten musikalischer Erscheinungsformen bekannt machen. Die Schüler lernen, selbstständig, eigenverantwortlich und sachgerecht mit Musik umzugehen. Das in allen jungen Menschen angelegte Interesse an Musik wird durch ein breites Angebot und durch eigenes Tun wach gehalten und vertieft. Die Schüler sollen zur bewussten und kritischen Teilnahme am öffentlichen Musikleben befähigt werden und die Beschäftigung mit Musik – ob aktiv oder passiv – zur Bereicherung des eigenen Lebens und zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung einsetzen. In der Ausprägung eines persönlichen Verhältnisses zur Musik oder zu einzelnen Musikstücken werden sich die Schüler ihrer Individualität bewusst. Darüber hinaus entwickeln sie beim gemeinsamen Musizieren die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung innerhalb einer Gemeinschaft; sie lernen dabei, aufeinander einzugehen, unterschiedliche Aufgaben wahrzunehmen und sich gegenseitig zu unterstützen. Vielfältige musikalische Beschäftigungen wecken Fantasie und Kreativität, schulen Konzentration und Gedächtnis, verfeinern die sinnliche Wahrnehmung und steigern das eigene Ausdrucksvermögen. Die Schüler, die Musik in der Regel nicht als Schulfach oder wissenschaftliche Disziplin, sondern als Bestandteil ihres Lebens ansehen, sollen sich einerseits ihre Begeisterungsfähigkeit und Wertschätzung gegenüber der Musik über die Jahre hinweg bewahren; sie sollen andererseits erkennen, dass musikalische Kenntnisse und Fähigkeiten dazu beitragen, Erlebnisse zu vertiefen und das Leben zu bereichern.

Umgang mit der Musik

Vermittlung von Kompetenzen

Ziele und Inhalte

Die Schüler setzen sich im Musikunterricht der Realschule in einer ausgewogenen Mischung sowohl praktisch als auch theoretisch mit Musik auseinander. Dabei sind Empfinden und Nachdenken über die Musik, Wissen und Tun eng miteinander verbunden. Die Gliederung des Lehrplans in musikpraktisch und musiktheoretisch formulierte Lernbereiche dient der didaktischen Aufbereitung seiner Ziele und Inhalte. Was hier getrennt beschrieben ist, soll sich im Unterricht als Einheit präsentieren und erlebt werden können. Neben dem Singen und Musizieren im Klassenverband, das einen wesentlichen Lernbereich darstellt, hören die Schüler Musik aller Zeiten und Stile. Dabei erhalten sie einen Überblick über den Reichtum des Musiklebens in Vergangenheit und Gegenwart und können Zusammenhänge zwischen der jeweiligen Epoche und der zugehörigen Musik verstehen. Die Schüler werden dabei angeleitet, konzentriert Musik zu hören, darüber nachzudenken und ihre Eindrücke und Beobachtungen sprachlich in einer ihrem Alter angemessenen Form wiederzugeben. Durch eine bewusste Auseinandersetzung mit der Musik ihrer Generation und dem gegenwärtigen Musikangebot werden die Schüler in die Lage versetzt, eine überlegte Auswahl zu treffen und anderen musikbezogenen Wertvorstellungen mit Toleranz zu begegnen. So soll über die aktuelle Musik hinaus auch Verständnisbereitschaft für Musikgeschichte und fremde Musikkulturen wachsen.

Verknüpfung von Praxis und Theorie

Musikvielfalt historisch

Aktuelles Musikangebot

Grundwissen

Musikalisches Grundwissen erwerben die Schüler nur in enger Verbindung mit Musizieren und Musikhören, um gleichzeitig die Bedeutung von Grundkenntnissen, -fertigkeiten und -haltungen für den alltäglichen und schulischen Umgang mit der Musik zu erfahren. Zu den ausgewiesenen Grundkenntnissen gehören musikkundliche wie musikgeschichtliche Inhalte. Sie bauen in allen Jahrgangsstufen aufeinander auf und ermöglichen den Schülern einen bewussten Umgang mit der Musik im Leben über die Schule hinaus, z. B. beim Besuch von Konzerten. Die Schüler sollen sich auch in musikalischer Hinsicht mit medientechnologischen Entwicklungen befassen, d. h. über Computer und Internet musikbezogene Informationen einholen, Möglichkeiten musikalischer Aktivitäten am Computer kennen lernen und dieses Medium gezielt einsetzen.

Musik und Computer**Arbeitsgemeinschaften**

Der Musikunterricht bildet zudem eine Grundlage für Arbeitsgemeinschaften, z. B. Chor, Orchester, Band und weitere Ensembles, die das Bild der Schule prägen und sie in der Öffentlichkeit repräsentieren. Sie ermöglichen den Schülern menschliche und musikalische Erlebnisse von bleibendem Wert, vermitteln Anregungen zu späteren musikalischen Aktivitäten und tragen zu einer ganzheitlichen Erziehung und Bildung bei.

Das Fach als Teil des Ganzen

Immer wieder gibt es Verbindungen zwischen dem Musikunterricht und vielen anderen Fächern, z. B. beim Singen (Biologie, Deutsch), Musizieren und Hören von Liedern und Musikstücken aus anderen Ländern (Fremdsprachen, Erdkunde) und Zeiten (Geschichte), beim Musiktheater (Kunst, Deutsch), bei Bewegung und Tanz (Sport), bei akustischen Fragestellungen (Physik), bei den Notenwerten (Mathematik). Die Schüler erhalten dabei Gelegenheit, in einzelnen Fächern erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in anderen Zusammenhängen neu und flexibel anzuwenden.